Erzähler vom Wester walo

Mit ber achtfeitigen Wochenbeilage Alleftriertes Conntagsblatt.

Muffdrift für Drahtnachrichten: Erahler Sachenburg. Fernruf Mr. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets

Mit der Monatsbeilage: Agigeber für Landwirtichaft, Dbit- und Gartenban. Drud und Berlag der Buchbruderei

Th. Kirchhübel in Sachenburg.

proper

Ich

II di t 3imm

a. b.

ier 2

arbe

henburg

eriow

ofef B abachenn

hunter

Dasboth, B

auch Jui

labatt.

Rali

hunda

nue fiein gemittel

J. III.

ing billig

eorg

ais

Begugepreis: viertelfahrlich 1.80 M., monatlich 60 Big. (ohne Bringerlohn)

Hachenburg, Mittwoch den 28. Februar 1917.

Angeigenpreis (gabibar im oorans): bie fechsgefpaltene Betitgeile ober beren Raum 15 Big., die Rellamegeile 40 Big.

Bichtige TageBereigniffe gum Sammeln.

28. Februar. Englische Boritoge swilchen Armentières Armas abgewiesen. — Ein fransösisches Lenfluftschiff wird de abwehrseuer im Balbe bei Saaralben brennend zum mrs gebracht. Die 14 Mann betragende Besatung wird net. — Russische Angriffe am Latarenvaß abgewiesen.

2 Rebruat. Erneute englische Ertundungsangriffe bei gentieres geicheitert, ebenio französische bei Gernan in der mapne. Uniere Gegner verlieren im Westen 8 Flugzeuge, mirr zwei bet einem erfolglosen Fliegerangriff im Sagret, – Ein weiterer russische Angriff am Tatarenvaß

Die Kanzlerrede im Reichstag.

Die Anfündigung ber Ranglerrede batte die Abgeordon fast vollzäblig berbeigerufen, auch die Tribunen om bis auf den letten Blay besetzt, in den Sossen sah man zahlreiche Zuhörer. An den Eingängen Keichstagsgebändes bemühten sich noch ungestlie Bersonen vergeblich um Einlaß. Um Bundesratste laßen der Reichstanzler und die Staatsseckretäre Dr. ferich, Bimmermann, Graf v. Roebern, Capelle, Lisco Aratte, sowie Kriegsminister v. Stein. Sofort nach finng der Sitzung gab Brafident Kaempt dem Kansler

Reichskanzler v. Bethmann Bollweg:

Reine Herren! Während unsere Krieger draußen im melfeuer in den Schützengraben stehen und unsers water in den Schützengraben stehen und unsers water der Gelmat an nichts, an gar nichts anderen um haben, als Geschütze und Munition zu schaffen, als einsittel zu erzeugen und sie gerecht zu verteilen, mitten wien aufs böchite gespannten Kämpfen gibt es nur eine seung des Tages, die alle politischen Fragen im Innern unsern beberrichen

Rampfen und fiegen.

Rämpfen und siegen.

bester Beisall.) Die vom Reichstag in der vorigen Boche
lderwältigender Mehrbeit deichlossene Bewilligung der
sistedite verfündet aller Belt unieren unwiderrurlichen
duch zu sechten, dis der Feind zum Frieden dereit ist.
nuter Beisall.) Wie dieser Frieden aussehen soll. durüber
in Freigade der Kriegsztelerörterungen viel in der Krese
nieden und in Bersammlungen gesprochen worden. Auch
trußischen Abgeordnetenhause wurde fürzlich eingehend
int. od und welche Landerwerdungen und welche
etungen der Friede uns bringen muß. So entickeidend
Int. od und welche Landerwerdungen und welche
etungen der Friede uns bringen muß. So entickeidend
Int. od und welche Landerwerdungen und welche
etungen sich unsere Zusunft sind und so ties sie desmit vollem Recht die Gemüter bewegen, so würse ich
ab nicht für gut halten, wenn ich mich meinerseits an
Dedatten deteiligen wollte. (Sehr richtig! linse und
seninum.) Ich fann von meiner Seite aus nicht Bernungen machen oder ins einzelne gehende Kormulierungen
u Bedingungen aussitellen. Das wäre unfruchtbar,
einstig! ims und im Zentrum.) Die seindlichen Machtpaden es reichlich getan. Sie baben sich untereinander
meisende Zusicherungen gemacht, aber doch nichts weiter
etreicht, als daß sie sich und ihre Böller immer tieser
meisende Zusicherungen gemacht, aber boch nichts weiter
etreicht, als daß sie sich und ihrer Böller immer tieser
meisende Zusicherungen gemacht, aber boch nichts weiter
meriende Zusichnung und Ziel unserer Bedingungen
nachen durch eines hauserhalten Trieben, der uns

a fonnte, habe ich wiederholt gejagt: bem Ariege ein be machen burch einen bauerhaften Frieden, ber une habigung gewährt für alle erlittene Unbill und ber a ftarten Deutichland ein gefichertes Dafein und eine Gerte Bufunft bietet. (Lebhafter Beifall.) Das ift

Sie auf dem Gebiete der äußeren Bolitik, so haben sich grobe innervolitische Brobleme ergeben. Ich will mich auf allgemeine Bemerkungen beschränken. Wie über die Gestaltung unserer innerstieben Berhältnisse die Meinungen auseinander.

Renorientierung!

ichones Bort. (Sehr richtig!) 3ch glaube, ich nehme es imm erfien Mal in den Mund. Es erweckt be leicht alliche Borftellung, als ob es in unferem Belieben löge. und neuorientieren wollen oder nicht. Rein, meine eine neue Zeit mit einem neuen gewaltigen Wollen Gin Gelchlecht, das durch das ungeheure Erieben bis in Balen erichüttert ist, ein Bolf, von dem ein ergreifendes nedelbgrauen Dichters sagen konnte, daß sein armiter Sohn ne getreueiter war. Meine Herren, das sind lebendige die sich von feinem Barteiprogramm, weder von recies die sich von feinem Barteiprogramm, weder von recies de bandelt sich nicht darum, des Bolf zu belohnen, es bandelt sich nicht darum, das Bolf zu belohnen, es bandelt sich nicht darum, den richtigen politischen atlichen Ausbruck dafür zu finden, was dieses Bolf ist. Detren, gewoltige geistige, wirtschaftliche, soziale Ausbeugen uns nach dem Kriege bevor. Lösen können wir wenn die gesamte Kraft, beren Busammentassung es in etwikolisch den Kraft, beren Busammentassung es in etwikolisch den Kraft, beren Busammentassung es in etwikolisch den Kraft, beren Busammentassung es ermöglicht, den Rrieg ju gewinnen, frei und freudig

ill eine Forderung der inneren Stärke unieres Staates, is Gorberung wird fich durchjegen. Meine Herren, mand hiergegen einwenden wollte, daß noch den Bestiegen vor hundert Jahren die Hoffnungen auf eine Gleftaltung unieres inneren politiichen Urbens

gefäuscht wurden. der übersieht gang die treibenden strane unierer Beit. Damals herrichte der nationale Gedanke nur in wenigen erleuchteten Köpfen. Deute hat er das gange Bolk in allen seinen Schichten, über jeden Rang und jede Partet binweg erfast und bat uns zu einer untrennbaren Einbeit zu-fammengeschmiedet. Wie auch in gut konservativen Köpfen das beute anerkannt wird, so glaube ich, werden auch be-sonnene Bersechter der Demokratie den Wert unserer monarchischen Einrichtungen zu schähen wissen.

Die Briand und Lloyd George

Wollen die Weit glauben machen, ihr Ziel set. Deutschland vom preußischen Militarismus zu beireien, das deutsche Bolf von sich aus mit demofratischen Einrichtungen zu beschenken. Nun, meine Oerren, wo wir von etwas zu befreien sind, da werben wir es selbst besorgen. (Sehr gut!) Und was den Militarismus anlangt, so wissen wir alle — vor dem Kriege bat es seibst derr Lloud George gewußt —, daß uniere geographische Lage uns immer an das Wort Friedrichs des Großen gemacht: toujours en vedettel Wirtsamer als mit den Einrichtungen, die auf seizem monarchischem Boden ruhen, sann diese Macht nicht gefügt werden, und am wirsamisen durch eine Monarchie, welche ihre Wurzel hat im Bolf, im Bolf in seinen breiten Schichten, und wenn sie aus diesem unerichöpslichen Quell, aus der Liebe des freien Mannes ihre Kraft zieht. (Bravol) Dies und nichts anderes ist Sinn und Weien des deutschen Katiergedonsens und des preußischen Konigstums. Weine Geren! Ich sehre von der Zutunst zu den Ereignissen der Gegenwart zurück. Weine letze Rede oor dem versammelten Reichstag, am 12. Dezember, galt dem

Boriching Dentichlands und feiner Berbundeten, in Friedensverhandlungen eingutreten.

Unfer Borichlag fand bei den neutralen Staafen ledbaften Widerhall. In den bekannten Anregungen des Präsidenien Der Bereinigten Staaten, in dem Borgeben der Regierungen der ichweizerichen Eidgenossenichast und der standinavlichen Reiche sand das beredten Ausdruck. Bei unteren Feinden aber war die der Schrei der Bolter nach Frieden. Ihre Anneber war gröber und der Betrecken. Ihre Anneber war gröber und der Wittelen. Ihre Anneber war gröber und den Reutralen sie denken konnte.

Die Birfungen biefes Dofumentes barbariften Dobues und Daffee liegen flar jutage. Uniere Bundniffe and Fronten fteben fefter, das dentiche Bolf ift einiger und ftanbhafter ale je. (Bravol)

Allein aut uniere Gegner fällt die ungeheure Schuld des fortgesetten Blutvergießens, fällt der Fluch der leidenben Menichheit gurud: fie maren es, die die Dand der Berfiandigung ausgeschlagen baben.

Aber bie Geefperre,

bie wir in Gemeinschaft mit Osterreich-Ungarn um England, Frankreich und Italien gelegt haben, dabe ich am 31. Januar vor Ihrem Haustallichte gesprochen. Aus uniere damolis verössentlichte Rote, m't der wir die Sverre ankindigten, haben wir von den Reutralen Erwiderungen mit Vordehalten. Berwahrungen, Protesten erhalten. Bir verkennen durchaus nicht die großen Schwierigkeiten, in die die neutrale Schissahrt geraten ist, und suchen sie nach Röglichkeit zu lindern. Su dem Iwede suchen wir den neutralen Staaten auch Rohstosse, deren sie bedürsen, wie Kohle und Eisen, innerhalb des Bezeichs unserer Kräste auzussühren. Eider wir wissen auch das die Schwierigkeiten leiten Erdes durch die hrutale Seetprannet die Schwierigkeiten letzten Endes burch die brutale Seetprannei Englands verurfacht werden. (Sehr richtig!)

Diefe Anechtung jeden nichtbritifchen Geeberfehre wollen mit werden wir breden.

(Rebhafter Beifall.) Den erfüllbaren Bunichen ber Reutralen kommen wir entgegen, soweit wir können. Aber in dem Bestreben, dies zu tun, ist uns durch unseren unwiderrustichen Entschluß eine unverrückbare Grenze geseht (Lebhaster Beisall). entiprechende Sperre unbedingt gu erfullen. (Bebhafter

3ch bin überzeugt, es wird noch einmal der Zeitpunft tommen, wo und auch die neutralen Staaten für diese Festigseit danken werden (Sehr richtig), denn die Freiheit der Meere, für die wir famvien, wird auch ihnen zugute kommen. Roch einen Schritt weiter als die europäischen Reutralen find

Bereinigten Staaten von Amerifa

gegangen. Bräfident Wilton bat bei Emptang unserer Note pom 31. Januar die diplomatischen Beziedungen zu uns schrift abgebrochen. Authentische Mitteilungen über die Gründe, die ihn an teinem Schritte geführt haben, habe ich bisber nicht erhalten. (Sortt Hört) Der bisderige amerikanische Botichafter bier un Berlin bat sich darauf beschränkt, dem Staatsiefretär des Auswärtigen Amts den Abbruch der Beziedungen mitzuteisen und um seine Bässe zu ditten. Diese Form des Abbruchs von Beziedungen zwischen awei großen Reichen, welche in Frieden miteinander lebten, ist wohl

ohne Borgang in ber Geichichte.

Bei dem Mangel eines amtlichen Dokuments din ich auf eine unsichere Quelle angewiesen, auf die von Keuter verbreitete Inhaltsangabe einer Botichaft, die Bräsident Billon am 3. Februar an den Kongreß gerichtet hat. Rach Reuter ioll der Bräsident gesagt daden, durch unsere Kote vom 31. Januar würden plöthich und ohne vorderige Andentung vorsählich die in der Kote vom 4. Mai 1916 gegebenen seiretichen Versrechen zurückgezogen. Der Regierung der Vereinigten Staaten lei deshald seine andere mit ihrer Würde und Ehre vereindare Wahl geblieben, als den Weg einzusschlagen, den sie in ihrer Note vom 20. April 1916 für den Fall aufündigte, daß Deutschland seine U-Koot-Wethode nicht auf anfundigte, bag Deutschland feine U-Boot-Methobe nicht aufgeben molle.

Sollte diese Argumentation authentisch sein, so mußte ich gegen sie entschieden Widerspruch erbeben. (Sehr richtig!) Seit über einem Jahrbundert sind die freundschaftlichen Beziehungen amiiden uns und Amerita forafaltia genfleat worben. Bir

paben sie, wie sich Bismard einmal ausgedruct pat, als ein Bermächtnis Briedrichs des Großen bochgehalten. Beide Länder baben sich gut dabet gestanden. Seit Beginn des Krieges ist es drüben über dem Wasser anders geworden. Roch am 27. August 1913 während der merikanischen Birren batte Bräsident Wisson in einer seierlichen Botschaft an den Kongreß erslärt, er glaube, den besten völkerrechtlichen Gepslogenheiten in bezug auf die Neutralität zu solgen, wenn er die Lieserung von Wassen und Kriegsmaterial an beide kriegsführende merikanische Barteien verböte. (Lebh. Hört, hört!) Ein Jahr später. 1914, wurde diese Gevstogenheit ersichtlich nicht mehr für gut besunden.

Ungegahltes Ariegematerial bat Amerika geliefert

Ungezähltes Kriegsmaterial hat Amerika geliefert an die Entente und während man eitersüchtig über das Recht der amerikanischen Bürger wachte, ungehindert und frei nach den Ländern der Entente reisen zu können und mitten durch die Schlachifelder der See ungehindert und frei mit England und Brankreich Handel treiben zu können, seldst solchen, den wir mit teurem deutschen Blute bezacht baben (Gört! Hört!) schrift dere das Kecht der amerikanischen Bürger den Mittelmächten gegenüber nicht ebenso volzgültig geschützt zu werden (Sehr wahr). Man protestierte zwar gegen englische Bölkerrechtsdrücke, aber man fligte sich. Unter diesen Verhältnissen mutet der Borwurf der Richtachtung seltsam an und mit gleicher Entscheheit muß ich den Borwurf abweisen, als ob wir durch die Urt der Zurückziehung der Zusächerungen unserer Rote vom 4. Mai 1910 der Ehre und Würde Amerikas zu nabe gekreien wären. Das diese Zusächerungen unter gewissen Boraussetzungen hinfällig werden würden, batten wir von vonsberein ausdrücklich und unmihrerständlich erstärt (Erneute lebb. Zusätnungen, das wir in bezug auf den U-Boot-Krieg die Formen des Kreuzerkrieges einhalten werden. Die Schlußeworte lauteten: worte lauteten:

die Formen des Kreuzerkrieges einbalten werden. Die Schlußworte lauteten:

"In dem Daseinskamps, den Deutschland zu führen geswungen ist, kann ihm von den Reutralen nicht augemutet werden, sich mit Rücksicht auf ihre Interessen micht augemutet werden, sich mit Rücksicht auf ihre Interessen, wenn seinen Gegnern gestattet bleibt, ihrerseits völkerrechtswidrige Mittel nach Beiseden auf Anwendung au deingen. Ein solches Berlangen würde mit dem Beien der Reutralität unverseindar sein. Die deutsche Regterung ist überzeugt, daß der Regierung der Bereinigten Staaten eine derartige Jumutung sern liegt. Dies entnummt sie aus der wiederholten Erklärung der nordamerikanischen Regierung, daß sie allen Kriegführenden gegenüber die verlehte Freiheit des Meeres wiederherzusiellen entschlossen sie dereingte dreiheit des Meeres wiederherzusiellen entschlossen sie deutsche Kraierung gebt demgemäß von der Erwartung aus, daß ihre neuen Beitungen an die Seestreitkräfte auch in den Augen der Berreinigten Staaten von Amerika iedes dindernis sir die Berwirklichung der in der Note vom 23. Juni 1915 angebotenen Ausammenarbeit zu der noch während des Krieges zu dewerstielligenden Freiheit der Meere aus dem Begeräumg der Bereinigten Staaten nunmehr dei der großbittannischen Regeln mit allem Nachdrus verlangen und durchieden Megeln mit allem Nachdrus verlangen und durchieden wird, die vor dem Kriege allgemein anerkannt wurden und besonderes in dem Kroten Rordamerikas an England vom 28. Desember 1914 und vom 5. Rovenwer 1915 dargelegt worden sind. Sollte der Schritt der Bereinigten Staaten der Rechtlichen Rationen Geltung zu verschaften, is würde sich die deutsche Regierung einer neuen Sachlage gegenüber lehen Kört, dört) und sich die vollte Breibeit der Entichließung vordentern müssen.

Die Regterung ber Bereinigten Staaten bat uns ben Empiang der Rote vom 4. Mai am 10 War beilatigt. Wenn ise darin der Meinung Ausdrud gab, wir beabsichtigten nicht die neu angefündigte Bolitif des U-Boot-Krieges von dem Ergebnis der Berhandlungen der amerifanischen Regierung mit irgendeiner anderen Regierung abhängig zu machen, io widerspricht das io fras dem, was wir in unierer Rote slar und ohne jede Möglichseit des Mitzverständnisses gefagt hatten, das eine Erwiderung von unierer Seite an dem beiderietigen Standpunkt nichts geändert haben würde.

Daß aber die Borausfenungen, an die wir die Biedererlangung ber Freiheit unferer Entichlieftung gefnüpft hatten, langft eingetreten ift, baran fonnte und fann boch auch in Amerita niemand mehr zweifeln.

England hat die Abiperrung Deutschlands nicht aufgegeben, sondern im Gegenteil auf das rudfichtsloseste verschärft. (Lebb. Sehr richtig). Unsere Gegner sind nicht zur Beachtung der vor dem Kriege allgemein gultigen völferrechtlichen Regeln und Gebote der Menschlichkeit gebracht worden.

Die Freiheit ber Meere,

bie Amerika noch während des Krieges nach ausdrücklicher Erklärung des Bräsidenten in Aufammenarbeit mit uns wiederherftellen wollte, baben uniere Gegner nur noch gründlicher unterbunden. Das ist Tatkache, und auch Amerika hat es nicht verhindert. (Sehr wahr.) Roch Ende Januar hat England eine neue Sperreerklärung für die Rordiee erlassen und über alledem sind seit dem 4. Mai neun Monate vergangen. Konnte es da für jemand eine Aberraschung bilden, daß wir am 31. Januar d. Is. die Freiheit der Meere nicht als wiederhergestellt ansahen und daraus unsere Folgerungen sogen? rungen sogen?

ungen zogen?
Uniere Feinde und die uns übelwollenden amerikanischen Kreise baben geglaubt, auf einen wichtigen Unterschied aufmerkam machen zu sollen, der zwischen unserer Sandlungsweise und der der Engländer besteht. England vernichtet – so wurde gesagt – lediglich wirtschaftliche Werte, die ersett werden könnten. Deutschland aber Menschenleben, die uneriehlich sind. Nun, warum kamen denn bei den Engländern amerikanische Wenschenleben nicht in Gesabr? Doch nur, weil

de neutralen Länder und in Sanderheit Amerika sich freiwinig den Anardnungen Englands fügten, und weil England is der Rotwendigseit überhoben war, seinen Zwed durch Anwendung von Gewalt zu erreichen. Was wäre wohl gescheben, wenn die Umerikaner auf dem ungehinderten Basiagier- und Güter-versehr mit Hamburg und Bremen bestanden hätten? Sätten se das getan, so wären wir von dem peinlichen Eindruck be-treit gewesen, das nach amerikansicher Aussafung eine Unter-werfung unter englische Macht und Kontrolle mit dem Wesen der Reutralität vereindar ist, das die Anersennung der beutschen Abwehrmittel aber mit dem Wesen der Reutralität unvereindar ist. (Sehr richtigt) Aberblicken wir die ganze Entwischlung unseres Berbältnisses zu Amerika, den Abbruch der Beziehungen zu uns, die angestrebte Modiliserung der Keutralen gegen uns zur Unterfühung des amerikansichen Standpunstres, das sorder nicht den auch vom Bräsischenen Wilson erstrebten Frieden, das nuch nur dazu dienen, das Be-streben Englands, uns auszuhungern zu bestärten. Wir bedauern den Bruch mit einem Bolke, das nach seiner ganzen Geschichte dan berufen ichten, mit uns, nicht gegen uns für das gemeindazu berufen ichien, mit uns, nicht gegen uns für das gemeinsame Ideal einzutreien. Rachdem aber unier ebrliches Friedensangebot nur den Kriegssturm der Gegner entsesselt

für und kein Jurück mehr, jondern nur noch ein Borwärts. (Beijall) Meine Derren, daß England die verschäfte Anwendung der U-Boot-Wasse als größtes Berbrechen der Weltgeschichte dinktellen würde, war vorauszusehen. England glaudt der auserforene Derricher der Meere zu sein und zugleich der allgemeine Bobliäter der allgemeinen Menscheit. Das Bölferrecht mit seinen Regeln für den Seekrieg war für ieden andern unbedingt bindend, für England nur, soweit seine Interessen dabei in Bekracht sommen. Roch fürzlich lagte ein Lord im Oberhause, die Seepolizet gehöre und gedühre England. Wer aber überwickt England in der Aussübung der Bolizeit Jeder Gegner, der sich der englischen Gewohnheit nicht beugen will, die Bestimmungen ie nach den dehnbaren politischen, militärischen für und fein Burud mehr, sich der englischen Gewohnheit nicht beugen will. die Befichmungen ie nach den dehndaren politischen, militärischen
und wirtschaftlichen Bedürsitssen zu erweitern oder zu
verengern, wird als ein Teind der Menichbeit hingestellt.
Bor dem Kriege, als die Gesahr vor einem deutschen U-BootKrieg noch nicht drohte, war es anders. Ich fann mich auf
die Außerung einer englischen Marineautorität, von Sir Bercu
Scott aus der Beit furz vor Ausbruch des Krieges berusen.
Gegen die Bedauptung, daß die Zusumst im Seekrieg den
U-Booten gehöre, war eingewandt worden, das U-Boot könne
nach seiner technischen Natur nicht gesangennehmen. sondern
nur vernichten, und das verkloße gegen die Menicklichseit. In
seiner Erwiderung in der Times ichreibt nun Sir Bercu
Scott: Man dense sich iolgenden dall. Ein Intelland, das
in seiner Rahrungsmittelversorung von der Seezusuhr abhängt, gerät in einen Krieg. Der Gegner betrachtet es als
siehe Ausgabe, ihm die Zusuhr abzuschneiden. Infolgedelsen
errichtet er eine Sperre von Minen und Unterseedooten um die
Insele, teilt allen Reutrasen mit, daß eine solche Sperre errichtet errichtet er eine Sperre von Atinen ind tinterleevolden im die Insel, teilt allen Neutralen mit, daß eine solche Sperre errichtet sei und daß, wenn eines ihrer Schisse sich der Insel nähere, es dies auf eigene Gefahr ine und die Bernichtung durch Minen oder U-Boote rissiere. Also genau unter Fail! Und wie urteilt nun Sir Beren Scott hierüber? Dören Sie: "Eine solche Anfündigung wäre vollständig in Ordnung und, wenn britische oder neutrale Schisse sie misachteten und die Sperre au drechen suchten, so könnte nicht angenommen werden, das sie riedlichen. Ameden diesen und wenn sie verleuft würden, könnte das sweden dienen, und wenn sie vertenkt würden, könnte das nicht als Rückfall in Wildheit und Seeräuberet bezeichnet werden." (Lebh Hott! Hott) Also genau die Ansicht, die wir vertreten, mir daß diese noch verfigret wird dadurch, daß das Inselland selbst es war. das mit der Ausbungerungsmethode begonnen und uns zur Abwehr genötigt hat. Die Kölniche Big, traf beim Abbruck des Artifels aus der "Times" am 14. Junt 1915 den Ragel auf den Kopi mit der Bemerkung: "Wenn die Sachlage mit Bezug auf den Unterseehooffried Benn die Sachlage mit Bezug auf den Unterseebootkrieg beute umgekehrt ware, gans England wurde heute einmittig so sprechen wie damals Sir Berch Scott." (Sehr richtig 1) Ich wiederhole gegenüber der Berbehungssampagne, die England in ber gangen Welt gegen und betreibt, ich unterftreiche es noch einmal

unfer jeniger U.Boot-Arieg ift eine Erwiberung auf bie Dungerblodade,

die England seit Beginn des Krieges gegen uns ausübt. Die englischen Machthaber wiegten sich in der Hossung, daß sie der Krieg nicht teuer zu steben kommen würde, daß nach bewährtem Muster auf dem Feitland die Alliserten die Arbeit für England verrichten würden und daß England sich damit begnügen könnte mit seiner stolzen Flotte Deutschland burch Ausbungerung zur Kavitvlation zu swingen ohne selbit

Wenschen dabet zu verlieren. Das Rezept war ja für Eng-land nicht neu. Ich erinnere an die berüchtigten Kon-zentrationslager, in die England die Frauen und Kinder der tavieren Buren schleppte und dort der unmenschlichten Be-bandlung aussiehte mit dem ausgesprochenen Zweck, durch ihre Leiden die Widerstandskraft der im Felde stehenden Männer zu vermindern. Wie im englischen Barlament zugegeben wurde, hatte diese Maßnahme, die

für immer ein Echandfled auf bem englischen Ramen bilden wird, gerade die umgefehrte Birfung. Sie hatte den Ertolg, den Widerstand det Buren zu erbaben, und damit die Birfung, den Arieg zu verlängern. Es ist eine seltiame Fronte der Weltgeschichte, daß der sedige englische Ministerpräsident Lloud George, der sich iedt nicht genug tun kann im Kampt gegen deutliche Barbaret, daß derielbe Derr Lloud George es war, der seinerzeit im englischen Barlament seistellte, daß 16 000 bis 16 000 unschuldige Frauen und Kinder ein Ovser der englischen Grouiamseit geworden seinen Rach seinen An-

ber englischen Grausamfeit geworden leien. Rach seinen Angaben betrug a. B. die Sterblichkeit der Kinder unter 12 Jahren in den Konzentrationslagern 41 % (Hört, bort)
Der damalige englische Kolonialminister Chamberlain, der die Resterung zu verteidigen suchte, gab zu, das die Sterblichkeit der Kinder zeitweite soggar 55 überschritten bade. Diese Berhältnisse waren die Folge einer vordedachten Ausbungerungsoolitif, indem den unglücklichen Frauen und Kindern in ungenügender Menge Rahrung sugeführt wurde. Richt etwa, weil Mangel an Rahrung vorhanden geweien wäre, sondern aus Absicht. Ebenso wurde in sanitärer dinsicht wäre, sondern aus Absicht. Edenso wurde in sanitärer Dinsicht alles vernachlässigt Ich entnehme diese Latiachen nicht etwa irgend welcher tendenziöser Bropaganda, sondern dem amtlichen Bericht über die Verhandlungen im englischen Unterhause, in dem diese Latiachen seitgestellt wurden. Run, was England damais im sleinen ausübte, das wollte es im gegenwärtigen Krieg mit Deutschland im großen aussübten. Im Burenfrieg bandelte es sich um 150 000 Brauen und Kinder, von denen nach den Angaden des Germ Edward web George 50 000 die 60 000 den darbarischen Methoden englischer Kriegsübtrung zum Ovser sielen. Zeht sollte das ganze deutsche Bolf mit seinen Krausen und Kindern, mit seinen Krausen und Gedrechlichen ausgedungert werden und damit das deutsche Bolf zur Kapitulation gezwungen werden. Das ist die Absicht Englands von Antang an gewesen. So wollte es sich einen Sieg verschaffen, den es durch seine Wassen nicht erringen konnte. England ist einen weien, das von Antang an aus diesem Krieg nicht einen weien, das von Anfang an aus biefem Rrieg nicht einen folden von Beer gu Beer, fonbern

einen Arieg von Bolf gu Bolt

gemacht bat. (Sebr richtig!) Und nachdem England dies ge-tan hat, nachdem die Feinde unferm ehrlichen Briedensangebat nur Hohn und Spott entgegengesett haben, da blieb dem deutschen Berteidigungswillen nichts weiter übrig. als das Boethe'iche: Auf einen groben Klot gehört ein grober Keit: Lebhaftes Sehr wahrl)
England scheint die Gefahr, die ihm vom U-Boot drobt, ju erfennen. Die Rede von Herrn Llogd George spricht dafür.

Afferdinge vertröftet die englische Regterung ihr Boit. fle werde binnen furgem bee U.Boot-Arieges herr werben. Run, wir wollen bas abwarten. Einftweilen fann ich er-Maren, baf bie bieberigen Erfolge bes feit 1. Februar geführten U.Boot.Arieges Die Erwartungen unferer Marine

bei weitem übertreffen. (Lebh. Bravo!) Abichließende Bablen fann ich Ihnen natürlich noch nicht Abichließende Zahlen kann ich Ihnen natürlich noch nicht geben. Unsere Seesperre ist kaum vier Wochen alt. und in diese vier Bochen ist die Schonfrist für die neutralen Schiffe, die unterwegs waren, so daß sie nicht rechtzeitig gewarm worden waren. Bon einem großen Teil unserer I-Boote liegen noch keine Meldungen vor. Bo Meldungen erstattet sind, da ist der Erfolg groß. Die Feinde geben natürlich nur einen Teil ihrer Berluste zu. Sält man das alles zusammen, so zeigen die Jahlen, die wir bisder in der Lage waren, in der Bresse zu verössenstieden, und die nur einen Teil der vorgenommenen Bersenfungen ersassen, das wir mit den erzielten Ergebnissen mehr als zustrieden sein können. Schurmischer Beise genommenen Bersenkungen ersassen, das wir mit den erstellen Ergednissen medr als zufrieden sein können. (Schirmischer Beisall.) Die Berichte, die der Feind über Schisse, die die Sperre gebrochen haben, verdrettet, mit denen sich die Feinde ersichteich etwas zugute tun, enträusichen uns gar nicht. Wir haben befanntlich niemals eine Blodade ersätzt, sondern nur des itimmte Sperrgedietz sestgesetzt, in denen ledes Schisse mit idsortigem Angriss zu rechnen hat. Das dabet Schisse der Gesahr entschlüden, versteht sich also eigentlich von lelbis. Um Besamterfolg wird das nichts ändern, den wir einesteils durch Bersenkung, anderseits durch die Störung der neutralen Schissadt. die bereits in arabem Umsana einesweten ist, ers

reichen Dant ber

unvergleichlichen Brabour unferer U.Boote

(lebb. Beitall), baben mit bie polle Berechtigung, ber m Entwidiung des Geefrieges, die fich fteigern wird, mit Budwirfungen auf die Kriegsfabigfeit unierer Geinbe mit Gewigbeit entgegensufeben. Bum Schlus noch ein furges Raid der Ablehnung unseres driedensangebots iprach Kaiser in teiner Botichait vom 12. Januar das trauen aus, daß seden deutschen Mannes Kraft beiligem Jorn über du aufs neue von den beiligem Jorn über de aufs neue von den sichen Machteitern verfündete Machtgier und Beraichter wut verdoppeln werde. Das diese Bertrauen gen jertigt war, das dat das deutsche Voll in allen ieinen de und allerwege bewiefen, in Kampt, in Arbeit und im Dund allerwege bewiefen, in Kampt, in Arbeit und im Dund allerwege bewiefen, in Kampt, in Arbeit und im Dund die in der einen ichweren Binter hinter und, und namentiich für die ärmere Bevälferung. Beichränfungen Bahnverfehr baben die Bertorgung mit Lebensmitteln Datweifen noch erschwert. Das delbentum aber und Frauen und Kinder, der Geist der Baterlandsliebe, der sie unbeugfam bewährt, der schaft der Baterlandsliebe, der sein unbeugfam verfander, der Geist der Baterlandsliebe der sein netwer letzten Rede faum verfandert. Überall ind wie Fronten verstartt, und untere tapferen Soldaten dusen trauensvoll auf ihre sieggewohnten Führer.

In gorniger Weichloffenbett, geftartt burch bie Ablete unfered Friedenoangebotes, an den Landfronten fur bereit, bant ber gentalen Beitung unterer oberften ben lettung und ber unüberwindlichen Jabigfeit unferer Zren auch an ber Wafferfront unbeflegt und für ben Umbootfrieg vielemal mehr geruftet ale im portgen Jahr geben wir bollet Bertrauen ben nachften Monaten enter (Beitall.) Das Deer bor bem Beinde und das Deer in Setmat befeelt gemeiniam ber unbengiame Bille, me bulben, daß wir in Comach geraten, daß wir ber firm

Diefer Bille, in Rot und Tod tautenbialitg bemabn gebartet, ber macht une unüberwindlich und fübrt un Sieg. (Stürmlicher Beifall und Danbeflatichen im Daue

auf ben Tribunen.)

Die Redner ber Parteien.

Abg. Dr. Spahn (Bir.): Da wir den Krieg um die Srung unierer Eristens gesührt batten, konnten wir unsere kristele bei unseremiriedensangebot als erreicht anieben Die kinderen war die offene Bekanntgabe der Weltherrichasisch unierer Gegner, die uns und untere Berbündeten vernichten wa. Dagegen gab es für uns nur eine Antwort: durchhalten siegen. Der Redner gibt dann eine aussührliche Darlich der Entwicklung des Streites um die Anwendung der U.H. Das Bentrum hat von Aniang an die Benutung der U.H. Das Zentrum dat von Aniang an die Benutung der U.H. Dasse gefordert, wenn der Eriolg einer schweren Schäderen Genalands gesüchert set.

Mbg. Scheidemann (Gog.): Riemand batte eine glatte nahme unferes Griebensangebots erwartet, aber niemand eine so brutale und beraussorbernde Sprace, ein so n finniges, allen Zatsachen hobnivrechendes Siegesprogramm Blutichuld werden die Beinde niemals von fich abwaichen für Bir behauern, daß es anders gefommen ist, als wir ge

daben. Woran liegt das? Ein deutsches Blatt, das schroffsten Gegensatz zu uns steht, schrieb nach der Ablehdes Friedensangebots: "Dank an Lloyd George!" schöft! links.) Das war ausrichtig. Es gibt heutsutage Internationale der Kriegsverschärfung und Kriegsversängenderen Mitglieder einander in die Dände arbeiten. Beorge gehört zu ihnen. Das ganze Bolf ist iebt eintz, mit, die Bläne unserer Feinde zuschanden machen müssen Westall.) Redner wendet sich zu den inneren Berbälmund sagt, man wolle dem Reichskanzler an die Kehle ivrünklan sei in dieser Beziehung an manches gewöhnt, abe Frivolität, die sogar Berbetzung zwischen Militär und zweiden in dieser wolle (Stürmisches Höhrte Krieges greichen, Liebknecht recht sein solle, Stürmisches Hieder und Knort sein! Ein solches Treiben inmitten des Krieges greum mahriten Sinne an Landesverrat. (Erneuter Beisal und im Sentrum.) Redner spricht schließlich von den nährungs- und Berkehrsschwierigkeiten und behanviet Jubelischrei würde durch ganz Deutschland geben, wempreußliche Landwirtschaftsminister endlich von seinem Terichtschieden. Boran liegt bas? Ein deutschies Blatt,

Reichstangler v. Bethmann Gollweg: Die ungewöhr Scharfe ber verfonlichen Unarifie bes Borreduers gegen

Die Erbinnen von Reichenbach.

Roman pon Tes Rafter.

Rachbrud pechaten.

Du willft unfer einziges Rind alfo lieber ungludlich, mit bleichem Geficht und verweinten Augen feben, als fie biefem braven jungen Manne verheiraten? Er ift Forft. fandidat, tüchtig in feinem Fach und bat die besten Aus-fichten, mas fehlt bem Mann? Bermögen. — Run, wir befiten es, und ich denke wir wenden es dazu an, unfer einziges Rind gludlich su machen. Eine achtbare, beffere Familie finden mir fur Gifelas Bufunft nicht: in meinen Mugen wenigstens wiegt diefe all' deine Adligen geichlich auf, die unserem Kinde doch nur um des Geldes willen den Sof machen. — Baftat —"

"Aber mober weißt bu denn das alles, Mann't -Sat benn Gifela dir es anwertraut - dir, ohne ihrer Mutter ein Bort davon zu iagen ?!" - fragte Fran Schwind nicht ohne Empfinblichfeit.

Aber liebes Rind. um bas gu miffen, bedurfte es boch wahrlich nur meiner beiden gefunden Augen, mit benen ich sab. wie es um die iungen Leutchen stand.

nicht?" aber warum erflarte fich denn det junge Mann

Beil er nicht den Mut bat, um die Erbin einer Million su werben. - 3ch glaube fest, daß, wenn ich ftatt swanzigtausend Taler heute mein ganges Bermögen verloren hatte, er mare fehr balb gefommen, uns um Gifelas Sand zu bitten.

Glaubst du das wirklich? Ja, er scheint wohl ein guter Mensch zu sein, bubich ift er auch und ganz geeignet, einem jungen Dinge ben Ropf su verruden. - Ra, ich werbe mal mit Gifelden darüber reden."

Eu' das lieber nicht, Fran, ich will dir einen anderen Borfchlag machen, laden wir herrn Bauer, der ja bei uns eingeführt ift und fich ein Berdienst um uns erworben hat, sum Karneval ein, dann wird schon alles ins reine

Frau Schwind nidte lebhaft mit bem Ropfe gu biefem Borichlag ihres Mannes; ihr Mutterhers fab icon mit Angft das blaffe, perweinte Geficht ihrer einzigen, per götterten Tochter.

Einige Bochen ipater mogte in den alten, meift engen Stragen Kolns eine luftige, su allen möglichen Rarnevalsscherzen aufgelegte Menge, ein sternbesäter Himmel leuchtete bernieder auf das bunte, luftige Gewirr: Equipagen brachen sich Bahn durch das Gedränge und aus den Wagensenstern blidten die abenteuerlichften Gestalten und Ropfe. Bor einem großen, glangend erleuchteten Gebaude hielten unsablige Bagen, aus benen Masten im Roftum aller Beiten und jeder erdenflichen Bhantafte fprangen, jede einzelne pom Mibel ber neugierig perfammelten Menge empfangen. Es war ein Mastenball für die feinere Gesellichaft, an Großartigkeit und Glanz wohl kaum irgendwo übertroffen. Line buntidimmernde, iderzende und ausgelaffene Menge ummelte fich auf bem glatten Bartett; ein necendes Wort gab bas andere: Suchen, Berfolgen und Saichen verlieh biefer Befellichaft ben Unitrich großer, ausgelaffen fpielender Rinber, die aus allen Bonen, Beiten und Rlaffen gufammengemürfelt waren.

Ein schlanter, granbartiger Bilger tehnte an einer Saule. Das lange, wollene Bugergewand umschloß in reichem Faltenwurf jugendlich fraftige Formen, und die lebhaft bligenben Augen verrieten, wie wenig diefer graubartige, glantopfige Bilger fich in bie von ihm gewählte alte Rolle ju ichiden wußte. Jede einzelne ber Damen-masten ließ er mit prufendem Blid an fich poruberfcwirren, und mit halbem Ohr nur vernahm er bie frommen Borte, welche die Abermutigen ihm von Beit gu Beit guraunten.

Bwei sierliche, buftige Gestalten ichwebten jest an ihm porbei; lebhafter blitten bie Augen bes Bilgers. Da manbte eine ber elfengleichen Ericheinungen - eine Feene

königin — fich nach ihm um. "Sie ist es!" jubelte es in ihm auf, gleich als habe er ein lange schon ersehntes Biel nun erreicht. Er eilte ibr nach und vertrat ihr ben Weg.

"Gifela!" "Max!"

Die Loiung war gesprochen und gludlich gingen Bilger und Feentonigin Sand in Sand.

Unter Taufenden batte ich Sie berausgefunden,

Gifela!" fagte Max Bauer, der alte Bilger.
Sie antwortete nicht, doch ihre feine, fleine Hand gitterte leicht in der seinigen. Ein Wonneschauer durchbebte die jugendlich fraftige Gestalt des Foristandidateu,

"Und haben Sie 3hr Beriprechen erfalt und ammeiner gebacht. Gifela?" fubr er, nachdem fie fich in Menge verloren hatten, fort.

"Ich haste stets, was ich verspreche", entgegnet leise und unter der Maske tief errötend, setzte sie hins "ich konnte eben nicht anders: Ich habe sogar ost — wit Ihrer gedacht!"

"Sie fonnten ja auch nicht anders, Gifela, benn meine Gedanken, mein Berg, mein ganges Sehnen unausgesetht bei Ihnen! — Rie ift ein Winter mir fo geworben als diefer; fo wie ich als Kind die Tage bis jum Beihnachtsabend, fo berechnete ich jest bie bie Stunden bis gur Bieberfehr des Frühlings, bat für mich gleichbedeutend mar mit Ihrer Rudfebr.

Schweigend horchte fie ben fugen, beftride Borten, bas icone Lodenfopichen gur Erbe geneigt leifer, gans leifer Drud ihrer Sand nur ließ War tennen, wie auch fie gedacht, was auch fie empfur während dieser langen Trennung.

"Früher, als ich hoffen durfte, febe ich Sie wieder, und wenn ich in einigen Tagen Roln verl muß, dann mochte ich das befeligende Bewußtfein mit nehmen, in Ihren Bebanten gu leben, mie Gie in meinigen.

Seftig mogte die breite Bruft des Bilgers tonnte es nicht langer bergen, was in ihm arbeitete ihn sum Sprechen brangte. Dit bebenber Stimme er fort: "Gifela, ichelten Gie mich toricht, meifen Gie entruftet von fich - boch ich tann langer nicht bas C verbergen, welches mich gang erfüllt: Gifela, ich liebe wie ich nie geahnt, daß man lieben fann! - In Bort, Gifela, nur ein Blid, ber mir Gegenliebe fund

Die seligste, bis dahin ihr gang unbefannte burchzitterte bas junge Madchen. Es füblte bie auf ihm ruhenden Augen und mußte aufbliden 311 mußte ihm sagen, daß sie gang ebenso fühle wie ch fie ichon lange — lange ihn geliebt. Und doch wi ihr, als versagten Zunge und Lippen ihr den T Endlich aber flüsterte fie leife — gang leife, bas Rostief gesenft: "Mein Max ich liebe bich!"

Fortfegung fell

eminist geb. medler Berr medle Berring in 1888 Derstag in

nen Lani ingriffe e n geschieb e. Dr Lit ngen tet noline 2

mie De

en Reich

Srifett3

ouganio

b bort

men 28 nell gen Meidis! gemiffe Beichlag oder And nahmep milers tarlicher einer

ben ber umen 5 Gemei i Forit Betriebe m Ron defdriffen ethoden a

Drieb aufgef mitidien.

mid ame intebliche ortlangte Billion f entes & ber ber a tritaniid te geichon aber une abanten Wefebren.

merifanii sege Au f und Sing Der Bra un die fr Stelle ad 21bfid nicht gef enliche I Brofiber

Stante ber Bürg anti-dioffe au ben droge, el e Longre Anfalufi di die Mi

er aufe id In- und

eriin, 28. S

Spote

Der me b. mit

furges!

das frait fir

Beraido

uen gen feinen de d im Du

ranfunge Smitteln aber un be. ber ken dusta

Lage bar U tind un en bliden

te Ableite

ten für

eften Der erer Zna den Hum

gen Jahr ten cutar Deer in tille. me ber Bu

bervährt une im Danie

um die uniere R

errichair

nichten m

urchhalten be Darfte

g der U.

n Gdiab

eine glam

ntemand

ein fo n mmnzpo

vaiden f

a wir ge Blatt,

ber Ableb eorgel a eutzutage

Sperlange

est einig

Berhalt Reble fpr

bnt, abe

linfs un eweiene.

ges gren Beifall

pon ben behamptet

ben, men feinem b

ere acam

BILLD SAME

ett die

ffebr.

bestride geneigt: ließ Wat

ie empfu

ich Gie

toln verl

stiein mit

e Gie in

ilgers -

arbeitete:

Stimme

rifen Gie

bt das C ich liebe

iebe fundi

Cannte 2

te die lu

den 311

mie en

dod in

bas Rasi

egung fold

ben

fie fim in

beiten.

612 | Mondantergang 544 | Mondanigang

19 33.

Som Weltfrieg 1915 16.

2 1915. Siegreiches Wefecht bei Grobno: 1800 Ruffen donaines. Deutiche Eriolge in der Champagne bei genropaifin sum Oberbeschlohabet ber ruflichen

Bircuom und Medanter Jooft Burgi, Grfinder ber net geb. - 1789 Theolog Janas Dollinger geb. - 1812 annur geb. - 1789 Theolog Janas Dollinger geb. - 1812 eller Berthold Averbach geb. - Johann Bilbelm von gel ber Befathtigreiber bes Siebenfänzigen Reieges ged. Wetting von Kultich amijen Breuben und Rubland gegen

men Landwirtschaftsminister veraniassen unter, gegen inneise entschiedenste Berwaheung einzulegen. Dem er geschiebt bitteres Unrecht.

Dr Titemer (Bv.): Der Reichstanuler bat auch beute friedensdereitschaft durchbliden lassen. Der U-Goot-Kriesensgen tein von der Zustimmung der genzen Karion, deinstimmig in dem Buniche, das durch den Kampiniset der Verere seschent werden möge. Wit sigen und den Koglichteit geschont werden mögen, wie Westung der Betrickt die neuen Steuervorlagen, wartet werde gern darun mitardeiten, behalte sich aber weitinge Stellungnahme von. Sie dabe Vedenken gegen denung der erft im vortgen Jahre beichlossenen Artiegsweiter. Eludsicherweise dandelt es sich aber nur um untanglich Abgade. Bei fünstigen Steuern werde matt er Belastung des Berbrauches nicht vorbeigehen können.
Debatte gebt noch einige Zeit weiter, ebe sich das

Bebotte gebt noch einige Beit weiter, ebe fich bas

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Der Bundesrat bat sich zur Einsehnung eines Reiche. umte veranlagt gesehen, das die gesamten im den Reiche vorhandenen Kohlen (Steinsobien, Brann-Beifette und Rofs) erfaffen foll, ohne ben Sanbel auszuschalten. Das Reichstohlenamt foll lediglich b bort für raiche und ausreichende Bedarfsbedung mo diefe friegswirtschaftlich notig ift und auf dem ichen Wege nicht in genügendem Ausmaße oder nell genug erfolgen fann. Bu diefem Iwede wird Reichökonaler zu errichtende Stelle, soweit erforgewiffe Wirngen ber genamnten Bremnftoffe bestemen und fie bestimmten Empfängern zuteilen. sbeichlagnahme kann die völlige oder teilweise Aufder Anderung bestehender Lieferungsverpflichtungen ig machen. Darüber, sowie im Streitfalle über nahmepreise entscheidet ein Schiedsgericht, dessen wiedung und Berfahren vom Reichskangler ge-Die unter der allgemeinen Dienstaufficht des mlers ftebende, im übrigen aber felbitandige elle, die die Berordming durchguführen bat, wird legkamte angegliebert, um in fteter Fühlung mit literifchen Stellen au bleiben. In ben wichtigften mobgebieten follen Rebenstellen errichtet werden. die einer Bekanntmachung des Bundesrats musen Driebehörden Stammrollen für Historienker ansgestellt werden, in die alle diesenigen männdentichen, die in der Zeit nach dem 30. Juni 1857 m dem 1. Januar 1870 geboren sind, aufgenommen I In der Stammrolle ist auch der Gewaf festanden der Hird, aufgenommen dem der Histories früher mesgakt dat. munmen bleiben Krzee, Apotheker, Lierärzte, Neicher, Gemeinder und Kirchenboomie Ausehörisse der Gemeinde- und Rirchenbeamte, Angehörige der ib Forftwirticaft, Gifenbabnbeamte afis. Die ein-Rriegsamter werben die Ermachtigung erhalten, be-Betriebe als nicht für die Bilfebienftpflicht in fommend zu bezeichnen.

Hmerika.

bidident Billon drangt sur Entidietdung. Er verm Rongreg Bollmadit mit Bewaffunng von etleichiffen, fomte irgendwelche anderen Wertzeuge nhoben angumenben, die gum Schute ameritanifder entgegnen und amerifanticher Burger bei rechtmäßiger Ausefte hinz friedlicher Unternehmungen zur See nötig feien.
r oft — nerelangte auch die genügenden Kredite zu biefem Billion fagte in der Begrundung feiner Forderung, Berifas Bandel birrch den U-Boot-Rrieg ichmer leibe, Sehnen In ber der anderen Reutralen. Er fürchte aber, daß r mir fo E sun bi n es für flug balten werde, fich dem Borgeben annigten Staaten angulchließen. Gin offener Angriff mianiiche Schiffe fet bisher nicht erfolgt, aber e geichont murben, fei es mobl einem gludlichen ober unerwarteter Dagigung beuticher U-Boots. mbanten guguichreiben. Die Lage bringe aber Befahren. Der amerifanische Banbel und bas merifanifcher Burger muffe gefichert merden, obne der ju führen, det nur durch willfürliche Sandund Angrifte feitens anderer berbeigefibrt merden Der Brafibent benfe nicht an materielle Intereffen, an die fundamentalen Menichenrechte.

Stellung bes amerifanischen Barlaments an Ribfidgten ift burch die bisher vorliegenden Rache nicht geflart. Ginerfeits melbet Reuter, bag eine uliche Lagesordnung im Senat eingebracht wurde, Brafibenten ermachtigt, die Streitfrafte ber Ber-Staaten sum Schut von Wandelsgütern und Der Burger ber Bereinigten Staaten zu verwenden. meis wird behauptet, daß die Republikaner im michlosien waren. Wilson keine umfassenden Bollsu bewilligen und verlangten, daß er den Kon-tage, ehe er ernite Schritte tue. Das republi-kangresinitglied Bennett habe entichieden von andlug Amerifas an den Berband abgeraten, ba die Millionenforderungen amerifanischer Burger Anberdem babe gerade England Mu.erifas Rechte

e unfa ichmerfte verlegt. in und Husland.

beitin, 28. Febr. Der Kailer nahm gestern pormittag Bortrag bes Reichstanglers Dr. von Bethmann Collweg

Berlin, B. Febr. Der neue premiffche Staatstommiffar fur Boltsernabrung Dr. Michaeits ift jum gwolften Mitglieb bes Kriegsernabrungsams ernannt worden. Er hielt im Breslauer Oberprafidium eine Ronfereng über Ernabrungs.

Preußischer Landtag.

Hbgeordnetenhaus.

(67. Sibung.) Re. Berlin, 36. Februar. Bur fortgefehten sweiten Befung bes Juftigetate nimmt

dis Bort
Abg. Thiefe (fix.): Es ware durchaus versehlt, aus Swariamseitsgrunden Amisgerichte von fleinen Orten fortsunehmen. Die Rotlage der Dausbestder wird badurch versichärt, das insolge der sandvantigen Bereinsung der Kriegsanseiben mit weitgehender Kündigung der dupoidesen au rechnen ik. Kriegswucher ist streng zu bestrafen, die Brivatstagen find einzusidränken.
Abg. Dänise (Sos.): Bir verlangen Erweiterung der Juständigseit der Schwurgerichte, zu denen auch Arbeiter dinzugesogen werden müsten. Die lächerlich geringen Strafen sin Kriegswucher wirsen geraden als Krämie. Wo bleibt die Aberkennung der Ehrerrechte det dem Mucherergesindel, diesen Landesverrätern und Baterlandsseinden Wir wulnichen Borlegung einer Statisis über die Kriegswucherprozesse. (Beisfall linfs.)

Borleaung einer Statistif über die Kriegswucherprosesse. (Beisall links.)

Abg. Kanzow (Ko.): Unsere alle Forderung auf Seichtigung der Kanzleiordnung it noch immer nicht erfillt. Man sollte vielmehr Krdeiter au Schöhen und Geichworenen machen. Die winden eine Ausdehnung der Eintgungsämter und swar noch vor Ariegsschlus im Interese der Kriegstellnehmer und mehr Kulasichtnahme auf die Augendischen. Die Frage der unehelichen Mütter nuch unbedingt besier gezegelt werden. Auch auf die Berbandlungssähigkeit der Richter muß Wert gelegt werden. Sie mässen steis über der Sache bleiben.

Justizminister Dr. Beseler: Wein Kessort wird alles tun. um dem daus und Grundbestt zu bessen. Eine allgemeine Anweisung an die Bormünder, nicht döbere Opportbesenzüsen sier Wündel anzustreben, sann ich nicht erlassen, sich misbillige aber ein solches Keatmen. Ich misbillige aber ein solches Keatmen. Ich micht erlassen, sich misbillige aber kin solches Keatmen. Ich mirause ein Freund der Mitwirfung der Laien in der Justizpslege. Die Wöschung der Kortkrasen wird bereits in weitem Umsauge gesibt, muß iedoch nach dem Einzelfall entschehen werden. Dem mas Abg. Kanzow über die Formen der Kechtspslege gesagt hat, schließe ich mich vollkommen an und habe auch siets gegen Schrossbeit, verlehendes Weien und unnötige Schärfe Stellung genommen.

Abg. Geselu (natt.): Obwohl der Schristwechsel der Gerichte zurückgegangen ist, ist der Betrag für Bortoablöhung erhöht. Barum wird nicht der Betrag für Bortoablöhung erhöht. Barum wird nicht der Bereich und der Schristetat genedwict, der vollische meiteren Bemerkungen wird der Institzetat genedwingt, der polnische Antrag aus Streichung der Osmarsensulage abgelehnt.

Run beginnt die Bergiung des Kultusetats, zu dem sulage abgelehnt.

sulage abgelehnt.
Run beginnt die Beratung des Kultusetats, au dem fich noch die Abgg. Seckenroth (konf.) und Eickhoff (Bv.) äußern, indem sie einige Wünsche zum Kirchen- und Schulmeien vortragen. Dann verlagt sich das Daus auf

Der Krieg.

Die Englander festen ihre Borftoge fort, batten aber nirgends Erfolg gu verzeichnen. 3m Diten nahm die Gefechtstätigfeit au.

Der deutsche Generalstabsbericht.

Großes hamptquartier, 27. Februar.

Wefflicher Kriegeichauplas.

Bon sahlreichen Borflößen der Engländer gegen unfere Front zwiichen Boern and der Somme gelangte nur einer in miere Gräben. Der ditlich von Arras eingedrungene Feind wird durch Gegenfloß geworfen. — Das Artilleriefeuer erhob fich nur in wenigen Abschnitten über das gewöhnliche Blag.

Offlicher Kriegsschauplas.

Bei abnehmender Ralbe mar die Gefechtstätigfeit mehrfach lebhafter als in letter Beit.

Macedonifche Front. Richts Benes.

Der Erfte Generalquartiermeiftet Indendorff.

Abendbericht.

WTB Berlin, 27. Febr. (Umtlich.) Un einzelnen Stellen ber Weftfront geitweilig lebhafte Gefechtstätigfeit.

Im Often feine mefentlichen Ereigniffe.

U-Boot-Erfolge an der franzöhlichen Kufte.

WTB Berlin, 27. Febr Um 13, Februar hat bas frangsfifche Marineminifterium befanntgegeben, bag ein feinbliches Unterfeeboot am 12. Februar, 5 Uhr Radmittags, nahe bei Abour-Mündung aufgetaucht fei und fechs Ramonenichuffe auf die Rufte abgegeben habe. Die Ruftengeschütze batten fofort bas Feuer auf bas feindliche Fahrzeug eröffnet, bas, von ben frangofifden Artilleriften mit bem erften Schuß getroffen, ichnell tauchte. Das betreffenbe Unterfeeboot ift mobibehalten gurudgefehrt. Es bat am 12. Februar die großen Anlagen der Forges de l' Abour bei Bayonne ausgiebig beschoffen. Der Erfolg murbe burch mehrere große Brande beftatigt. Erft nach geraumer Beit murbe bas Boot von einer Ruftenbatterie erfolglos unter Feuer genommen. Das betreffende Unterseeboot und noch ein anderes haben versentt elf Dampfer, brei Gegler und zwei Fifcherfahrzeuge bon insgesamt 37 500 Brutto-Registertonnen.

Englischer 18 000 Connen-Dampfer verfentt. Bie Renter melbet, ift ber Baffagterbampfer "Laconia"

(18099 Brutte-Regifier-Tonnen) ber Cunardlinie von Remport fommend torpediert worden. 270 fiberlebende, barunter eine Angahi Sahrgafte, murben bon einem Cchiff aufgenommen.

Reuter hebt felbstverftandlich bervor, daß die "Laconia" obne Barnung torpebiert worden fet, dem ift entgegensuhalten, bag für bas beutiche Sperrgebiet eine General. warnung ergangen ift. Uniere Regierung bat nachdrudlich barauf hingewiesen, daß, wer sich ins Sperrgebiet begibt, barin umfommt. Aber mit der "Laconia" bat es noch eine besondere Bewandtnis. Sie war einer der besten und ichnellften enalifden Silfefreuger und ftand noch im Juli

1916 auf deren Lifte. Best ift fie auf einmal Baftagter bampfer. Offenbar ift fie eines ber beruchtigten englischen Berwandlungsschiffe, die bald hiffsfreuger, bald Baffagier-bampfer, bald auch Lazarettschiffe mit dem ganzen Bauch poller Munition und Solbaten find.

Erplofion auf einem frangofifchen Dampfer.

Mus Malta wird nach Baris gemelbet, bag auf bem großen frangofischen Amerikabampfer "Saint Laurent" eine ichwere Explofion im Maschinenraum erfolgte. "Echo be Baris" glaubt, daß die Annahme, daß bas Unglud de Paris" glaubt, daß die Annahme, daß das Unglud durch einen Torvedoschuß herbeigeführt worden sei, hinfällig ist, vermochte aber keine näheren Angaben über die Uriache der Explosion zu erlangen. Wie es heißt, sind mehr als 20 Bersonen von "Saint Laurent" getötet morden. — Der Damyfer "Saint Laurent", der Truppentransporten diente, ist 5614 Tonneu groß, wurde 1905 erbaut, gehörte vor dem Kriege zur Flotte der Kompagnie Generale Transatlantique und machte die Amerikasahrt. Ob das Schiff mit seiner schweren Davarie noch schwimmt voter od es gesunken ist, verschweigt die Pariser Presse vorläusig noch. porläufig noch.

Die ameritanischen "Berfucheschiffe".

Mber ben Berbleib ber beiben amerikanischen Dampfer Drleans" und "Rochester", die versuchen wollen, das beutsche Sperrgebiet au burchbrechen, liegen gablreiche, aber vollig unbestimmte und miberfpruchsvolle Radrichten aber völlig unbestimmte und widerspruchsvolle Nachrichten vor. Mach einer Erstärung der Handelskammer von Bordeaux mit diese der Andunft der "Orleans" für Montag entgegen. Der Bertreter der Eigentümer der "Orleans" (der Kerr-Linie) hat sich mit einem Bertreter der franzö-fichen Regierung nach Bordeaux begeben. Auch die Ans-sahrt des zweiten amerikanischen "Brobeichisses", des "Nocheiter" aus Newport ersolgte auf Betreiben des Bariser Bräsdenten der Kerr Steamschipline, der mit den Barifer Regierungstreisen in Berbindung steht. Amerika-nische Journalisten sollen sich an Bord beider Dampser befinden. Aber die "Rochester" scheint man seit ihrer Ab-fahrt nicht das geringste Zuverlässige zu wissen.

Le Hapre, 26. Februar.

Die brafilianischen Dampfer "Taqueri" und "Tibaji", am 81. Januar und 4. Februar von der Infel St. Bingent aus in Gee gingen, find am Sonnabend ein-

Das Berfucheichiff "Drieans" burchgeschlüpft.

Bie aus Borbeaux gemelbet wird, ift bas eine ber beiden ameritanischen Berfuchsichiffe, die "Drieans", durch bie beutiche Seelperre gefchlitpft und unf ber Reebe bon Pauiller eingetroffen. Aber bas zweite Schiff, die "Rochefter", liegen teine Melbungen por.

Bondon. 27. Febr. Der englische Dampfer Algiers' (2301 Tounen), der Malteler Segler Roftra Signora del Borto Salvo' (130 Tonnen), die awei Rutter Agnes' und George Benton' und der englische Fischdampfer Frolic' (133 Br.-Rieg.-Lo.) find verlenft worden.

Barcelona, 27 Jebr. Der spantiche Marineminister bat ben Befehl erreilt, das alle Dandelsichisse von über 500 Tonnen mit einer Funkerstation von fünf Mellen Minimalreichweite und Motorrettungsbooten ausgeruftet werden mußten.

Ein neuer Weg nach Saloniki.

Die durcht por ben U-Booten.

Die Torpedierung des 12844 Tonnen großen Trans-portdampfers "Athos", des ichönsten Schiffes der Reffa-geries Waritimes, hat nicht nur im französischen Boll, iondern auch dei der Regierung die höchste Beunruhigung hervorgerufen. Uber Genf wird gemeibet:

Bie der Gefreiar bes Marine-Ansichuffes ber frangofficen Rammer, Abgeordneter Garat, bem "Matin" mitteilt, beichloffen Die Weftmartte infolge ber Steigerung der U.Boot-Gefahr im Mittelmeer, Die Benunung bes Serweges für Transporte nach Jinlign und Calonifi auf ein Mindeftunft gu beiebraufen. Go foll fünftig ber Bahnweg Barid-Mailand Brindiff benunt und die And. fahrt gur griechischen Rufte burch ben Ranal von Otronto burch ein Ren (?) gegen U-Boote geschütt werben. Truppen und Material fitr bas Calonifi-Beer werde man bon ber griechtichen Mifte mit ber Bahnlinie Batras-Athen weiterbeforbern.

Rotfirlich ift bas ein Beruhigungspulver. In Birt-lichkeit ichwebt man auch trop bes neuen Beges nach wie por in schwerster Gorge um bas Schidfal der Salonifi-Armee, beren Lage infolge ber Abichneidung ber Lebensmittel. und Munifionszufuhr burch bie U-Boote unerträglich geworden ift.

Rach englischen Blattern übte im Unterhaufe ber Abgeordnete Dillon icharfe Rritit an der Salonifi-Expedition. Er fagte : Benn die Bolitif bes Rriegsminifteriums darauf berechnet gewesen mare, die Expedition lächerlich zu machen und zu vernichten, so hätte sie nicht anders sein können, als sie war. Die 200 000 Mann befinden sich in einer ichrestliche unigunstigen Lage. Im Borjahre gab es infolge von Opsenterie und Malaria 60 000 Kranke. Aberdies habe man Sarrail die Berstärkungen, die er wiederholt verlangte, nicht geschickt. — Die U-Boote werden der einst io pomphaft angefündigten Erpedition nun ben Reft geben.

Wien, 27. Februar. Der amtifche Beeresbericht melbet im Often etwas ftarfere Befechtstätigfeit, fonft Lage unperanbert.

Kleine Kriegspost.

Bern, 27. Febr. Der Kommanbeur ber erften portu-gieitiden Divition, die in Frankreich overieren wird. General Tamagnini, ift in Baris angesommen.

Rovenhagen, 27 Febr. Die Standinavien-Amerifa-Linit bat eine Drabtung erhalten, wonach ber Dampfer Frederil Vill' mit bem Botichafter Grafen Bernftorff Dalifar ver laffen bat.

London, 27. Gebr. Rach Angabe ber englischen Regierung wurden bei ber Beschiehung Margates burch beutsche Lov pedoboote eine Frau und ein Kind getotet, gwei Bersonen ver wundet und zwei Schuser gerftort.

Kein Mittel gegen den U-Boot-Krieg.

Saag, 26. Februar.

Der frühere englische Bivillord ber Abmiralität erließ eine öffentliche Erflärung, in ber er ber Abmiralitat por warf, fie babe die Wiederaufnahme des beutiden Tauch. bootleleges überhaupt nicht vorausgesehen, und fie babe weder die Fahigfeit noch die Mittel, diesen U-Boot-Rrieg ett befampfen. Der jepige Blottenabmiral Gir Ebward Sedwart Mury ift natürlich fehr erboft über die un-angenehme Beröffentlichung eines Mannes vom Ban und fagt biefem in einer Entgegnung eine Menge Grobbeiten. Sachliches aber hat Mury nichts Ernfthaftes anzuführen. Bahrlicheinlich fann er bas auch nicht.

Englische Bauern beim nationalen Gelbstmord.

Saag, 26. Februar.

Der landwirtichaftliche Mitarbeiter ber Londoner "Daily Rews" veröffentlicht einen äußerst melancholite gehaltenen Artifet über die Ernte dieses Jahres. Der Artifel schlieft mit dem Bedansern, daß eine große Menge Bouern flatt fraftig zuzupacken, die Hände in den Schoß lege und fich damit begnüge, auf die Regierung zu ichimpfen. Sunderte von Ackern liegen brach, was eine Art nationalen Selbstmordes ist. Diese Tatenlosigfeit habe die nämliche Wirtung wie der durch den Tauchbootfrieg verursachte Mangel an Schiffsraum.

Alijo neben ber Rlage über ben nationalen Gelbitmorb bas intereffante Bugeftandnis, baf ber U-Bootfrieg pernichtend wirft - trop aller amilicen Ableugnungen.

Kullische Streikende kommen in die Feuerlinie .. Rotterdam, 26. Februar.

Eine fast naiv Mingende Mustunft über bie Urt, wie

man in Rugland die ichwierig werdende Arbeiterichaft be-ruhigt, geben die "Times". Sie melben aus Petereburg: Die Unruben unter ben Arbeitern in Rugland baben

bis jest noch keine besorgniserregende Gorm angenommen. Die Bewegung bat der Munitionsproduktion nicht mehr geschadet als in anderen Ländern. Die Streikewegung ist durch die Unterdrückungsmaßregeln, die vor allem darin bestanden, die Streikenden in großen Massen in die Generationer linie an die Gront gu ftellen, eingedammt worben.

Die ruffiiden Blatter find nicht to idnell befriedigt, wie die "Times". Denn unverfennbar treten in den ruffischen Brefftimmen Beforgniffe wegen der um fich greifenden Arbeiterbewegung sutage. Sie finden, daß diele Unterdrüdungsweise sehr schädliche Wirfungen gezeitigt und die Gesahr vermehrt hat. Das große Blatt im "freien" England hält es natürlich für ganz angemesten, daß man die Beichwerden unbequemer Elemente in Rugland damit beantwortet, indem man fie por die Ranonenmundungen ftellt.

Italien muß um Bilfe betteln.

Lugano, 26. Februar.

Die immer beftiger werdenden Unruben im Lande megen des Stodens aller Sandelsbeziehungen bringt bie regierenden romifchen Kreife in große Sorge. Die italienische Regierung brangt die englische, bei ben geplanten Einfubrverboten fur die italienischen Beine. Gubfruchte, Geibenwaren, Bute und Lebermaren Ausnahmen gu machen, bamit die italienische Baluta nicht noch mehr finft.

Aber in England bleibt man rubig bei ben gefaften Entidiluffen und zeigt ben Italienern die falte Schulter. Warum genießt man die Efftaie ber englifden Bunbes. genoffenfchaft, wenn man fich bafür nicht totbluten will ?

nab und Fern.

o Simmeleericheinungen im Marg. Der Winter 1916/17, der fich durch feine ungewöhnlich lange und ftrenge Frostperiode einen Ramen gemacht hat, geht jest endlich feinem Ende entgegen. Um 21. Mars morgens 6 Ubr baben wir wieber Tag- und Rachtgleiche, Frühlingsanfang. Die Sonnen-Auf- und Untergange find am 1. Dars nach mitteleuropäischer Beit 6 Uhr 56 Din. und 5 Uhr 42 Min., am 11. d. Mis. 6 Uhr 33 Min. und 6 Uhr 0 Min., am 21. d. Mis. 6 Uhr 10 Min. und 6 Uhr 18 Min., am 31 Märs 5 Uhr 46 Min. und 6 Uhr 36 Min. Die Tageslange nimmt von 10 Stb. 46 Min. bis auf 12 Stb. 50 Min. ause mindt von 10 Sto. 46 Bent, die auf 12 Sto. 60 Bent.
zu. — Den Mond sehen wir zu Beginn des Monats als zunehmende Sichel. Am 8. abends 11 Uhr haben wir Bollmond. Das letzte Biertel erreicht unser Trabam 16. nachmittags 2 Uhr, und am 23. morgens 5 Uhr haben wir Neumond. Das erste Biertel erreicht der Mond wieder am 30. mittags 12 Uhr. — Bon den Planeten bseiden der Merfur, die Benus und der Mars in diesem Monat unsächtbar. Der Jupiter, der zunächst noch etwa 3/2 Stunde zu hendschen ist, geht in den Monat unser friher au beobachten ift, geht in den Albendstunden immer fruber unter und ift ichlieglich mur noch 11/2 Stunden fichtbar. Die Sichtbarfeitsbauer des Saturn geht von 10% bis auf 71/2 Stunden gurud. — Meteorologisch ist der Mars der unsicherste Monat. Das Wetter ist dei uns im allgemeinen im Mars peranderlicher als im April. Dit bringt noch die erfte Marshalfte recht empfindliche Raiterudialle.

O Der Teutiche Buhnenverein und Die Arbeiter. In feiner Generalversammlung, Die Sonntag ftattiand perpflichtete ber Deutiche Bubnemperein feine Mitglieder, fur Die Dauer des Rrieges jeden Monat mindeftens smei Die Dauer des Mrieges feben anberigen Breifen, Die Arbeitervorftellungen su gans niedrigen gu geben. Die 80 Bieunig nicht überfteigen durfen, ju geben. Die Durchführung biefes Gebantens foll in engiter Fühlung mit dem Kriegsamt und der andern guftandigen militarifchen Stellen erfolgen.

o Teuticher Studententag. In Frantfurt a. D. be-rieten Bertreter ber beutichen Studentenausichuffe über bie Grundung eines Deutschen Studententages. Der Studententag foll eine bauernde Ginrichtung merben und Die Intereffen ber gefamten reichsbeutiden Studentenichaft

O Schwere Folgen einer Gaderplofion. In Bab Durtbeim fürgte intolge einer Gagexplofton ein ganges

Danklagung.

Fiir die herzliche Teilnahme an dem

Sinfcheiden unferer nun in Gott rubenben

unvergeglichen Mutter, Schwiegermutter,

Frau Helene Balentin

fowie für bie gahlreichen Rrangspenden fagen

mir unferen berglichften Dant. Befonders

banten wir herrn Bfarrer Fresenius für

Die troftreiche Grabrede und ben Nachbarn

für bie Aufmertfamteiten mahrend ber

Sachenburg, ben 27. Februar 1917.

Die trauernden Finterbliebenen.

Rrantheit unferer teuren Entichiafenen.

Schwester und Tante

Saus zusammen; famtliche Nachbargebande mun fchädigt. Swei Berionen, die mit ungeschüttem 9. schadhaft gewordene Wasleitung nachgeichen und die Explosion verursacht haben, wurden getotet.

@ Tod eines deutschen Bralaten in Rom, eines Schlaganfalles ftarb in Rom der papfille pralat Anton de Waal, der aus Emmerich ftam war fast 50 Jahre Rektor des deutschen Hofe Briefterfollegs in Rom und bat fich als Bern Rubrer beuticher Romfahrer, nicht nur fatbolifcher Dei gablloien Dentichen Freundichaft und Dant

Volka- und Kriegswirtschaft.

Muffdrif

grzähler E

51

T WITG

en find

erieges L. Die 111d Ber 111die

it beein

me an

ron ang

ke Rri

möbnlig

rtlaufen

Diefe

inenar etanten

bart.

er pon

papiere pardigl

ming de

burd)

etat ger

Ron

n nicht

m. Do ache be irticiali

baben i

teneriro

tigfeit...

gebrüc dtunge

ing der

er gepl

Mus

Mehrb

foun Rapital

Buma

m Kr

Rapital

opfern. lagslast nbergw

pert ibr

borbri

hläge armeint achenbe

1 Mart

miffen

e deum

ez auf f Beefebt

jerten :

r auch

BHELLET

f 11. a.

Sur

elid) fi

leder ci

etreffen

Imiffen

e Berr

nfen la

nin nic

ert, fo

muro

Hich fi

Hit Die

entid

te Ro

EBas

* Gur den Brauntwein aus Alein- und Obfiler Wur den Bekanntwein aus kleine und Coitere ift durch eine Bekanntwachung bes Reichökanzlere auch Absatheichränfung und Lieferungspillicht eingelti Bekanntwachung tritt am 11. März 1917 in Krait. lung und Erwerd wurde einer in Berdindung Spirituszentrale stehenden Gesellschaft, der Salt Spirituszentrale stehenden Gesellschaft auf Aftien niederlassung München, übertragen, Gleichzeitig weine Bweigstelle der Rieichsbranntweinstelle als Reich weinstelle, Abteilung München, errichtet.

weinstelle, Abteilung München, errichtet.

* Zwirnabfälle. Es ist gestattet. Garn- und Initia in Mengen unter 2000 Kilogramm an Sändler au per Berboten ist iedoch die Beräußerung der Garn- und absälle an Selbswerarbeiter (Weißereien. Kuhwollsahrlesworden ist. Mengen unter 2000 Kilogramm auch worden ist. Mengen unter 2000 Kilogramm auch werbraucher, namentlich an Kukwollsabrifen, veräusen einem derartigen Verstoß gegen die ersassen. Deitum wird gewarnt, da die Behörden gegen Zuwiderhander des strengige einschreiten werden. bas itrengite einschreiten werben.

* Einfuhrant. Es besteht vielfach Unslarbeit band Waren beutscher Derfunft, die sich auf einem deutsche beiunden haben. das durch den Krieg auf der Lind einem neutralen Dasen seitigehalten war und erst im In Krieges nach einem deutschen Dasen aurückgesehrt ist, in der friegswirtschaftlichen Mahnahmen als Einfuhrgut handeln sind. Die Frage ist zu beiaben.

* Baraffin und Montanwache. Durch Berordy Bundesrate ift der Geltungsbereich der die Bewirf von Mineralolen. Mineralerzeugniffen, Erdwachs un regelnden Berordnung vom 18. Januar 1917 auch auf des nicht aus mineralischem Roböl, sondern aus ander stoffen sinsbesondere aus Braunkohle und Schiefer) gerift, und Montanwachs ausgedebnt worden.

* Beichlaguahme von Terpentinol und Kienel. Kriegsausichus für pflonzliche und tierische Ole und Berlin, teilt mit, daß laut Bekanntmachung über dem 2 mit Terpentinol und Kienol vom 17. Februar 1917 de pon Terpentinol und Kienol ieder Art und Sorte dem ausichutz bis gum 5. Marg 1917 angumelben, und biprechende Anmelbevordrude von feiner Robbarral Seftion Terventinol, eingufordern find.

> Bur bie Schriftleitung und Anzeigen verantwortie Theodor Rirdbilbel in Sachenburg.

Diejenigen Landwirte, welche noch im Bejit von Sintertorn find, muffen bies am Donnerstag, ben 1. Marg 1917, in ber Gaftmirtichaft Ginn pormittage 10 bis 11 Uhr bem dortfelbft anwesenden Beamten anzeigen.

Bachenburg, ben 28. 2. 1917. Der Bürgermeifter.

Berfehr mit Beb., Birt-, Stride und Schuhmaren. Da es immer noch portommt, bog Begugsicheine burch bir Bertaufer ober beren Beauftragte hierher eingesandt ober abgegeben werben, wird wieberholt barauf bingewiefen, bag biefe Bermitlung nach ben von ber Reichebefleibungoftelle erlaffenen Boricheiften ver-

Der Borfigende des Areisausichuffes.

Sachenburg, ben 8. 2. 1917. Der Bürgermeifter.

Volksbildungsverein Hachenburg. Donnerstag, den 1. Mary, abende 81/2 tihr buit im Gafthof gur Rrone Berr Bfarrer Schar bt von Altftabt einen burch Lichtbilder erläuterten Bortrag ilber

Deutschlands wirtschaftliche Kraft. Bu gabireichem Befuch labet ein Der Borftand.

Uhren- und Goldwaren-Bandlung

Bachenburg

empfiehlt fein reichhaltiges Lager in

Taschen= und Wanduhren

Wecker

Goldwaren und Brillen

gu ben billigften Breifen.

Galchenlampen, Batterien und Birnen.

Reparaturen

merben prompt und billigft ausgeführt.

Backhaus

Eintritt frei.

hugo

Survey and Metallitempel in allen Ausführungen liefert in fürzefter Frift gu ben

billigsten Preisen die Geldäfishelle des "Erzähler vom Wefterwald"

Empfehle in großer Auswahl

Möbel

Selfel, Tilche, Stühle, Kleiderichränke Küchenschränke, Vertikows, Walchkomoden etc.

in foliber Ausführung ju mäßigen Breifen.



Ferner Dähmaschinen

erftklaffige Marten

Berth. Seewald, hadenburg.

Die Eingangsftation der Wanderarbeitsff in Sachenburg, hintergaffe Ho.

(Inhaber Berr Carl Schloffer) vermittelt toftenlos gewerbliche, nichtgewerbliche m wirtichaftliche Arbeiter, Taglohner, weibliche Die Rüchen- und Rindermaden, landwirtichaftliche Magbe, Fabrit-Arbeiter und -Arbeiterinnen, mel befannt gegeben mirb.

Gefchäftsfrunden von 12 bis 2 Uhr. Areisarbeitonachweis, Limbur

Bur gefl. Anzeige!

Bin jeben erften Dutmody eines jeden Dan Sprechftunde in Altentirchen bei herrn Gaftwitt berg von niorgens bis abends. Alfo am 7. Marg 2. Mai, 6. Juni, 4. Juli ufm.

Br. Schneider, tongeffionierter Beilfun Geisweid (Beftf.).

Butes nabmalchinen. Zentrifugen.

malchinen-

Del gu haben bei

C. v. St. George Sachenburg.

Karbid 40/42prozentiges Kalifalz 53prozentig. Chlorkalium und Kainit

ftets auf Lager und fofort lieferbar.

Thomasmehl (Stern. Marte) monatlich ein Waggon ein-

treffenb.

Carl Müller Söhne

in allen Formaten und jeber Ausführung liefert ichnellftens Druckerei des "Erzähler von Weberwald" in Bachenburg.

Bu vermien Zweizimmer - Woh bei Rub. Latid. burg.

Nettes Mad Offizierofamile

Frankfurt am gefucht. Bute Gte Raberes Sotel hachenburg.

Eine schöne

Bran in Mill (Lahnraffe), am 10 jum zweiten Dale

hat gu vertaufen Huguit Lo Bretthaufen b

garet direkt von do zu Original

100 Zig. Kleinverk. 1,8 100 100

Versand nur gegen No von 100 Stück Zigarren prima Qualita

Goldenes Haus Ligares

G. m. b. H. KÖLN, Ehrenstral Telefon A 9.08

ንብለጥጥጥጥጥጥጥጥጥጥጥጥጥጥጥ Telephonruf Rr. 8 Amt Altentirchen (Wefterwalb) Rapfer, Tentonia, Phoenix Zigarren und Zigaretten und Weltino Bahnhol Ingelbach (Kroppach) Zentrifingen Rate Bricke und gu billigen Breifen bei gunftigen Bedingungen. Rechnungsformulare

Tabake

du haben bei

Seinr. Orthen, Hachenburg.